



## Projekt Lehr@mt

### **Medienkompetenz als Phasen übergreifender Standard in der hessischen Lehrerbildung**

Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Lehrerbildung und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt gefördert vom Hessischen Kultusministerium

Vortrag von Claudia Bremer auf der Tagung Lehrer.Bildung.Medien an der Universität Kaiserslautern 1.10.14



## Ziele des Projektes Lehr@mt

Medienkompetenz in allen drei Phasen der Hessischen Lehrerbildung verankern

Entwicklung, Einsatz und Evaluation von

- Digitalen Lerninhalten und Unterrichtsmaterial
- Methoden und Unterrichtsszenarien mit Medien
- Lehrerfortbildung (Inhalte und Szenarien)



## Ziele des Projektes Lehr@mt

Medienkompetenz in allen drei Phasen der Hessischen Lehrerbildung verankern

Ziel ist *„die Kompetenzen so zu vermitteln, dass die erworbenen Kenntnisse im Unterricht eingesetzt werden können!“*

d.h. Fokussierung auf die fachdidaktische Praxis



## Ziele des Projektes Lehr@mt

### **Medienkompetenz als Phasen übergreifender Standard in der hessischen Lehrerbildung**

Phasenübergreifend:

- Veranstaltungen für Phase 1 & 2 (& 3) gemeinsam
- Inhalte können in allen 3 Phasen eingesetzt werden



## Teilprojekte des Projektes Lehr@mt

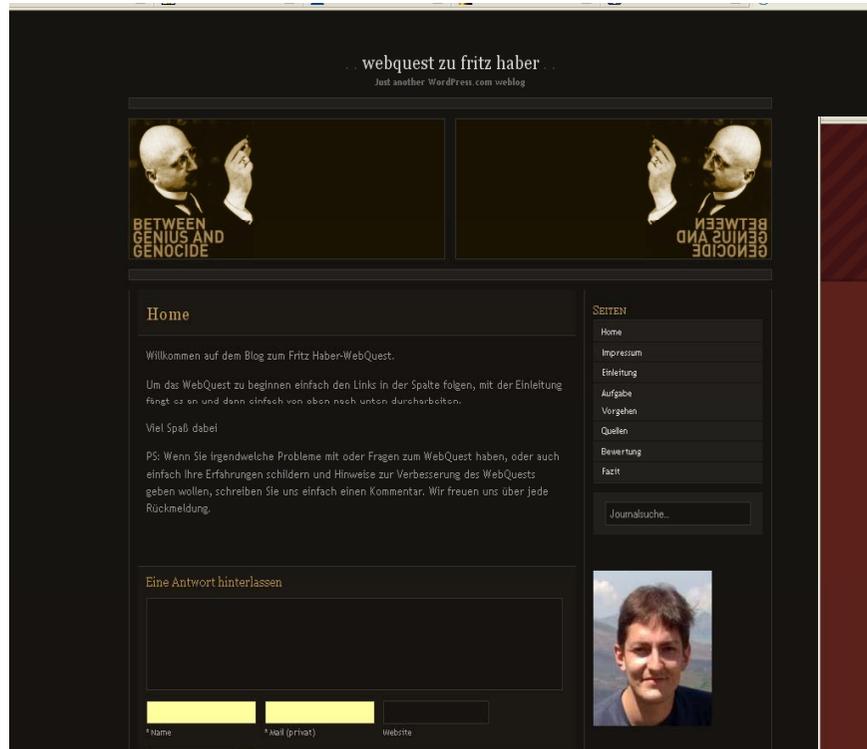
- ▶ **Chemie** (Didaktik der Chemie)
- ▶ **Geschichte** (Didaktik der Geschichte)
- ▶ **Katholische Religion** (Kath. Theologie, Religionspädagogik, Mediendidaktik)
- ▶ **Mathematik** (Didaktik der Mathematik)
- ▶ **Romanistik** (Romanistik - nur bis 2008)



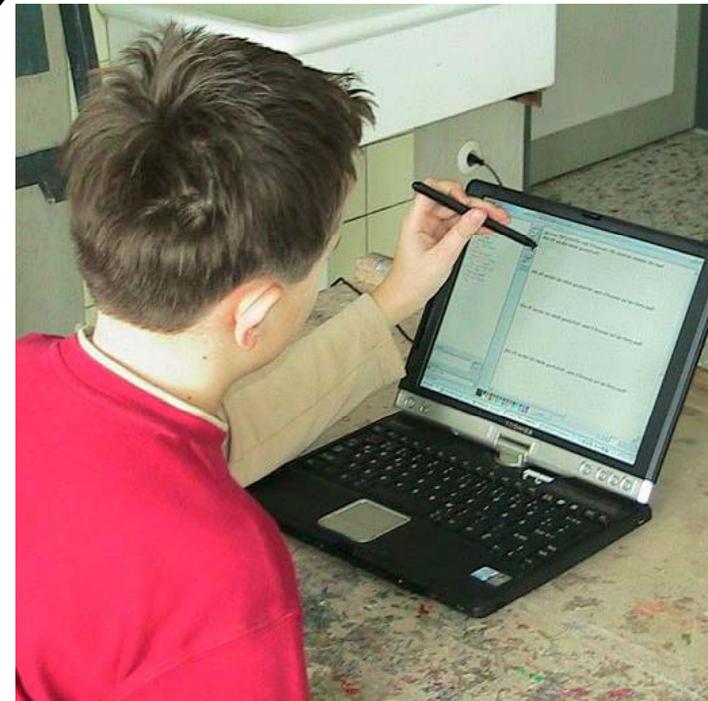
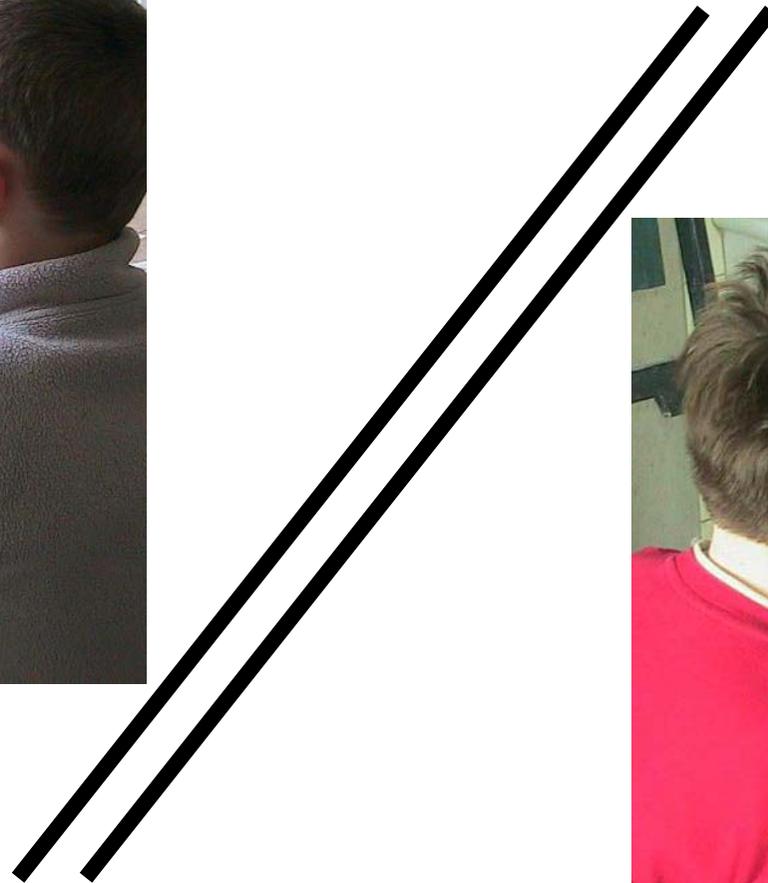
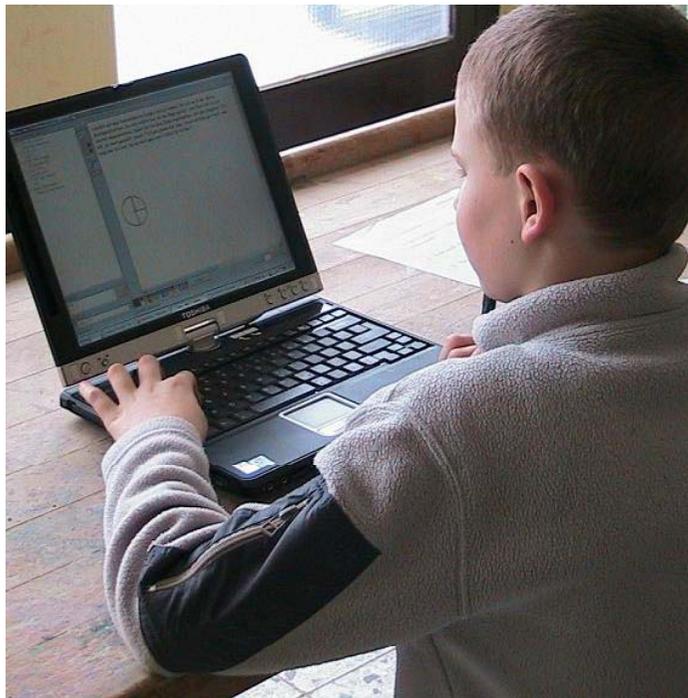
## Ergebnisse des Projektes Lehr@mt

- Medienprodukte z.B. Webquests, Lernmaterial, u.a.
- Veranstaltungen für die erste und zweite Phase
- Lehrerfortbildungen
- Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende
- Kompetenzen zu Webquests, Wikis, Podcasts, ...
- Publikationen und Umsetzungshilfen

# Beispiele von Webquests/ Blogquests aus den Medienkompetenzseminaren der Studierenden



## „Mathe - Chat“



Chat - Mit 1 Teilnehmer(n) verb... Unbenannt - Whiteboard - Whiteboard wird mit 1 Teilnehmern gleichzeitig verwendet

08:39:39 Nemo .  
Vertraut uns einfach!

08:40:36 girlyhi .  
Warum fangt ihr jetzt schon mit der  
nächsten aufgabe an

08:42:08 girlyhi .  
Wir vertrauen euch nicht

08:44:39 Nemo .  
Wenn drei Personen auf einer Party  
sind werden sechs mal die Haende  
geschuettelt. Dann koennte nach eurer  
Rechnung icht neun mal rauskommen

08:46:56 girlyhi .  
Es sind vier Personen

08:48:22 Nemo .  
Ihr seid drei Personen im Raum.  
Probiert es mit irgendeinem  
Gegenstand aus!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

08:49:55 Nemo .  
Natuерlich sind es vier Personen,

08:51:10 girlyhi .  
Warum habt ihr dann 3 Personen  
geschrieben

08:53:50 Nemo .  
War/n versehen

08:55:31 Nemo .  
Darum

08:56:11 Nemo .  
Probiert es aus !!!!!!!!

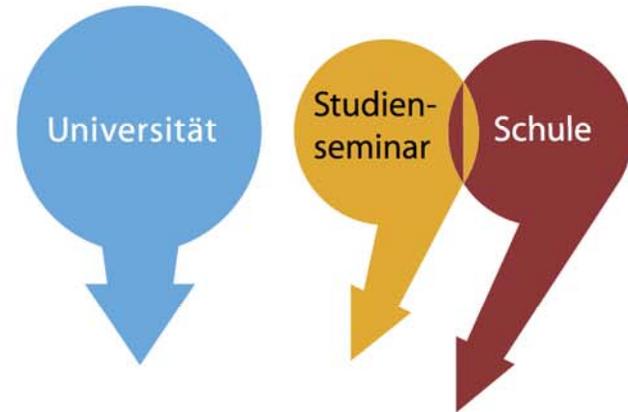
08:56:43 girlyhi .  
haben wir

Nachricht:

Senden an:  
Jeder in Chat

Chat ist aktiv.

09:03



I. Präsenzphase

**Universität**  
Kenntnisse über:

- Grundschüler und neue Medien
- Angebote im www für Schüler
- Lernsoftware

**Fähigkeiten:**

- Beurteilung von WebQuests
- Erstellung von Webseiten
- Umgang mit Bildbearbeitungssoftware

I. Online- Phase

**Schule**  
- Hospitation in den Klassen

online - betreut  
- Erstellung eines WebQuests für die Klasse

II. Präsenzphase

**Universität**  
- Entwurf präsentieren

2. Online- Phase

**Schule**  
- Einsatz des WebQuests in den Klassen  
- Dokumentation des Einsatzes

online - betreut  
- Optimierung des WebQuests

III. Präsenzphase

**Universität**  
- Reflexion des Einsatzes der WebQuests  
- Reflexion zur Veranstaltung  
- Evaluation der Veranstaltung

**WebCt:**

- Aufgaben für die einzelnen Termine
- Material von der Seminarleitung
- Entwürfe der Teilnehmer werden gepostet und diskutiert
- Austausch
- Organisation
- Information



# „PrimarWebQuest“

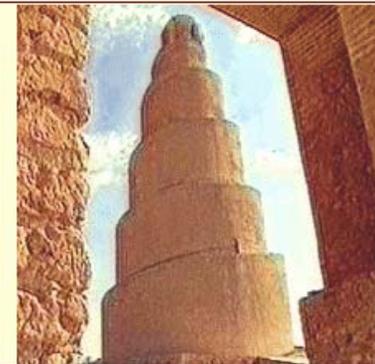
## Die Zahlen der...



...Römer



...der Ägypter



...der Babylonier



...der Maya



...der Chinesen



...der Griechen



# WebQuest zur Veranstaltung Neue Medien im Mathematikunterricht der Grundschule

von Christof Schreiber und Julia Langenhan

[Allgemeine  
Informationen](#)

[WebCT](#)

[I. Einleitung](#)

[II. Aufgabe](#)

[III. Vorgehen](#)

[IV. Quellen](#)

[V. Anforderung](#)

[VI. Fazit](#)

## I. Einleitung

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Diese Veranstaltung „Medienkompetenz in unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung“ wird als Schulpraktisches Projekt im Rahmen des Projektes „Lehr@mt – Medienkompetenz in der Lehrerbildung“ am Institut für Didaktik der Mathematik durchgeführt. Dieses WebQuest stellt die Struktur und den Inhalt der Veranstaltung dar.

Sie werden befähigt Medien zu nutzen, diese im Unterricht zielgerichtet einzusetzen, Unterrichtsszenarien zu gestalten und zu betreuen sowie diese Kompetenzen auch bei den Schülern zu stärken. Die Veranstaltung ist als e-Learning Veranstaltung konzipiert, die teilweise in Präsenz, teilweise als online-betreute Gruppenarbeit stattfindet.

Viel Erfolg und Spaß dabei!



# Medienkompetenz für (angehende) Lehrer/innen

# Kompetenzbereiche

## Sachbezogene Kompetenzen

- Instrumentell-pragmatische Grundlagen
- Theoretische Grundlagen
- Medieneinsatz im Unterricht

## Prozessbezogene Kompetenzen:

- Teamfähigkeit
- Vermittlungskompetenz
- Autodidaktische Kompetenz



## //Kompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

„Einsatz von Neuen Medien in Schule und Unterricht“

Das Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“  
des Zentrums für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF)

Goethe-Universität Frankfurt

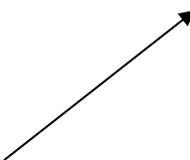
## Kompetenzbereiche

- a) **Fachliche Kompetenz**  
Theoretische Grundlagen
- b) **Anwendungskompetenz**  
Instrumentell-pragmatische Grundlagen
- c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz**  
Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien

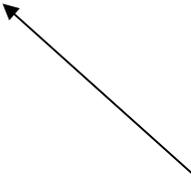
# Kompetenzbereiche

## a) Fachliche Kompetenz (Theoretische Grundlagen)

Pflichtvorlesung



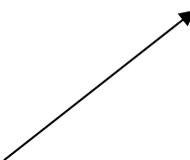
Akkreditierte  
Veranstaltungen  
in Fachbereichen



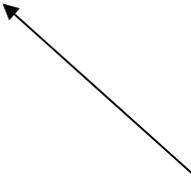
# Kompetenzbereiche

## b) Anwendungskompetenz (Instrumentell-pragmatische Grundlagen)

Medienstücke  
in Tutorien zur  
Pflichtvorlesung



Akkreditierte  
Veranstaltungen  
in Fachbereichen

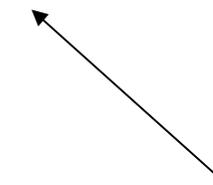




Zentrum für Lehrerbildung und  
Schul- und Unterrichtsforschung

## Kompetenzbereiche

### c) Handlungs- und Gestaltungskompetenz (Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)



Akkreditierte  
Veranstaltungen  
in Fachbereichen  
**Fachdidaktiken!**

## Credits 11 CP (oder 11 ECTS)

| Veranstaltung | CPs       |
|---------------|-----------|
| Ringvorlesung | 5         |
| Seminar       | 3         |
| Seminar       | 3         |
| <b>Summe</b>  | <b>11</b> |

# Pflichtveranstaltung Ringvorlesung

medien  
machen  
schule

vorlesung  
ws 07/08

[\\_start](#)

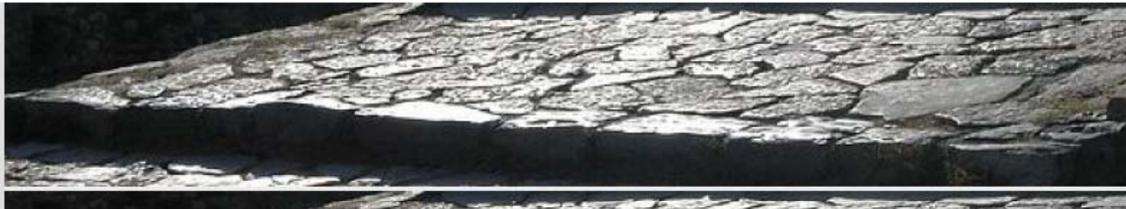
[\\_ablauf](#)

[\\_leistungs  
nachweis](#)

[\\_lernplattform](#)

**Zeit und Ort**

Do, 18 - 20 ct  
Raum IG 311  
Campus Westend



... stepping stones into a digital world ...

## Kinder und Jugendliche im Web 2.0 ringvorlesung im ws 07/08

### Ziele und Inhalte

In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Neue Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung neuer Medien in der Gesellschaft reflektieren. Sie ist zusammen mit den begleitenden Tutoren die Pflichtveranstaltung für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende und findet jedes Wintersemester statt. In diesem Semester widmet sie sich dem Thema "Kinder und Jugendliche im Web 2.0". Dieses Thema wird durch verschiedene interne und externe Vertreter unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet. Zu jeder Lehrveranstaltung bzw. thematischem Zusammenhang werden Übungen in den Tutorien angeboten. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfangreiche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Neuen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben einer Hausarbeit (5-10 Seiten) erstellen die Studierenden ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

### Interne und externe ReferentInnen

ReferentInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Goethe-Universität Frankfurt sowie externe ReferentInnen, die ausgewiesene FachexpertInnen in ihrem Themenfeld sind, tragen ihre Expertise zur Ringvorlesung bei.



**Fragen zur Vorlesung/Tutorium**  
bitte an [nmzlf@uni-frankfurt.de](mailto:nmzlf@uni-frankfurt.de)

### AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Gerhard Büttner  
Arbeitsbereich Pädagogische  
Psychologie, FB 5  
[buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de](mailto:buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de)

Claudia Bremer  
Arbeitsstelle Neue Medien am  
Zentrum für Lehrerbildung und  
Schul- und Unterrichtsforschung  
[bremer@rz.uni-frankfurt.de](mailto:bremer@rz.uni-frankfurt.de)

Bettina Kühn  
Arbeitsstelle Neue Medien am  
Zentrum für Lehrerbildung und  
Schul- und Unterrichtsforschung  
[kuehn@em.uni-frankfurt.de](mailto:kuehn@em.uni-frankfurt.de)

# Weblog

Beschreibt Alltag an  
Kriegs- und Heimsatzfront

Zeitleiste, welche mit  
Fortschreiten des Kriegs  
wächst

## briefe im 1. weltkrieg

Botschaften aus der Vergangenheit



### Frankfurt am Main

12 August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

### BLOGROLL

Sovo84

### ARCHIV:

August 1914

### SEITEN

Hintergrundinformationen zum  
1. Weltkrieg

- Links zum 1. Weltkrieg

Hintergrundinformationen zum Blog

- Elisabet Holl, geborene Bauer
- Peter Holl

### KATEGORIEN

Briefe an Elise

# Webquest

Videocast

Quiz

## Die deutschen Bundesländer

### Schülerbereich

[Startseite](#)  
[Die deutschen Bundesländer](#)  
[Quiz](#)  
[Eure Erlebnisse](#)

### Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)  
[Impressum](#)

### Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**  
Hauptstadt: **München**  
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**  
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



# Weblog

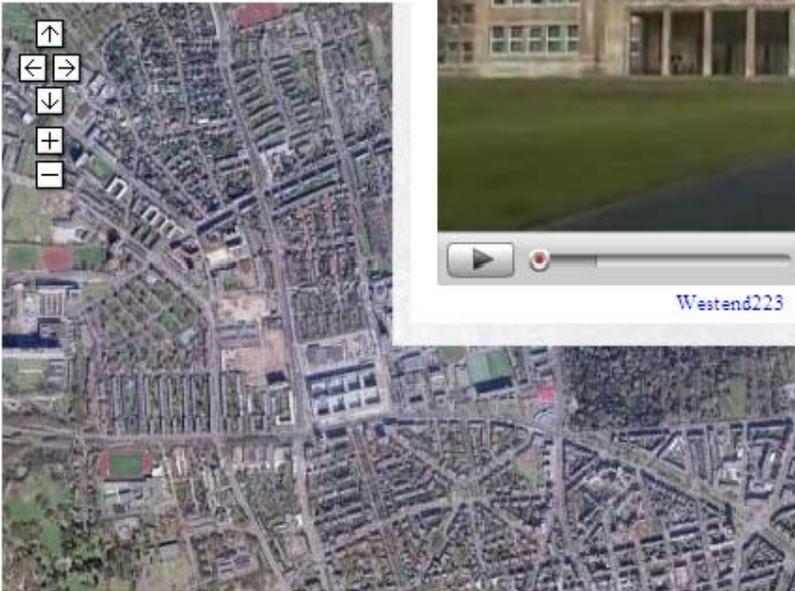
## Videocasts

## Googlemap

Vorstellung der Universität für  
Lehramtsstudenten

Donnerstag, 20. Dezember 200

Campus Westend



Video fertig angesehen

Bar

powered by  
YouTube

- Home
- Campus Bockenheim
- Campus Riedberg
- weitere Institute
- Copyshops
- wichtige Links

# Leitkultur "revised"

## Blog zum Selberdenken

[Startseite](#)

[Zielsetzung](#)

[Impressum](#)



### Leitkultur revised - Das Blog zum Selberdenken

#### Februar 2008

| M     | D  | M  | D  | F  | S  | S  |
|-------|----|----|----|----|----|----|
|       |    |    |    | 1  | 2  | 3  |
| 4     | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 |
| 11    | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 18    | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25    | 26 | 27 | 28 | 29 |    |    |
| « Jan |    |    |    |    |    |    |

Kategorien

[Anthropologie \(1\)](#)

#### Kritik am Löffelbieger

25.1.2008 von Mathias.

Aufruhr in der Zunft der Löffelbieger: [Uri Geller](#) sucht zur besten Sendezeit einen Nachfolger und zeigt damit einmal mehr, wie gerne die Öffentlichkeit sich an der Nase herumführen lässt. Verdummung, ja, aber solche, mit der man bares Geld verdienen kann. Etwas besonderes ist das aber eigentlich schon längst nicht mehr; an Horoskope in Tageszeitungen hat man sich ja bereits gewöhnt. Kritiker an Parawissenschaften haben es da meistens schwerer, medienwirksam in Erscheinung zu treten.



[Den Rest des Eintrags lesen »](#)

# Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

---

## Stadtluft macht frei

A cartoon illustration showing a woman in a red dress and a man in a blue tunic riding horses. The woman is holding a book, and the man is holding a scroll. The image is labeled 'Comic\_2.jpg'.

Im **Römischen Reich**<sup>[1]</sup> waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**<sup>[2]</sup> in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**<sup>[3]</sup> waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrschersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handelsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion



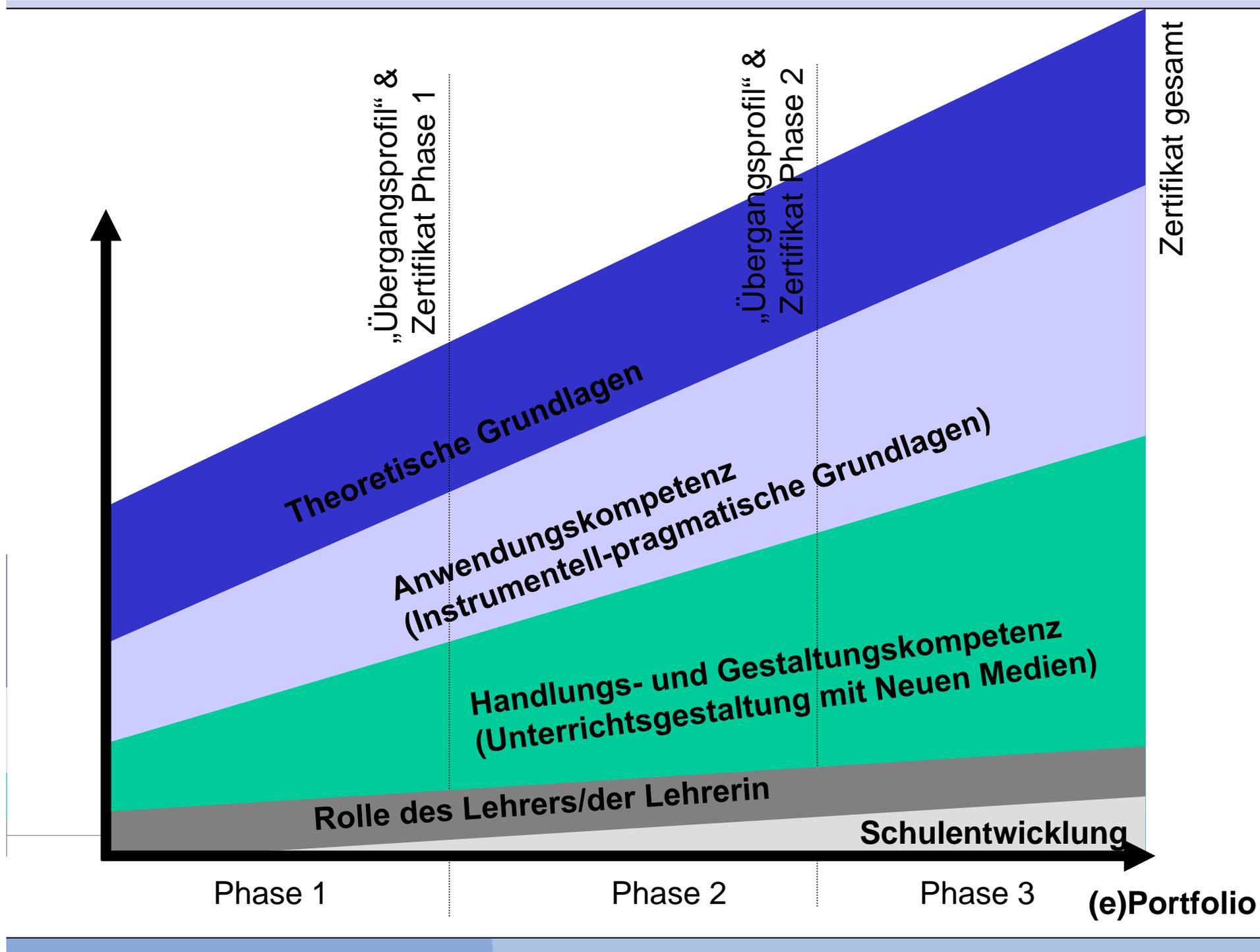




# Medienbildungskonzept für LehrerInnen in Hessen

## Hessisches Medienkompetenzzertifikat für Lehrerinnen und Lehrer über alle drei Phasen der Lehrerbildung





Workshopprogramm Frühjahr/Sommer 2011

## Neue Medien in Schule und Unterricht



Webquests Wikis eLectures Audio  
ePortfolios LernBar Whiteboards Podcast  
Blogs eLearning-Zertifikat Web2.0  
eContent Werkstücke  
Medienkompetenz



## Lehrerfortbildungen Rund um Neue Medien Mediendidaktik Methoden & Tools

- Interaktive Whiteboards
- Podcasts
- Medienproduktion und -gestaltung
- Blended Learning
- Videoproduktion
- .....



## Kontakt/AnsprechpartnerInnen

### **Goethe-Universität Frankfurt**

Prof. Bernd Trocholepczy, Claudia Bremer

### **Landesschulamt (LSA)**

Manfred König (Koordination)